

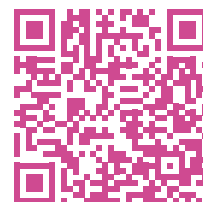
**FMC**An Agricultural
Sciences Company**Benevia®**
InsektizidNeue,
langfristige
Zulassungen

DIE ERNTE IM BLICK

Benevia® ist ein Insektizid zur Bekämpfung beißender und saugender Insekten an Gemüsekulturen, des Kartoffelkäfers an Kartoffeln und des Erdbeerblütenstechers an Erdbeeren.

Der Wirkstoff Cyazypyr® gehört zur Gruppe der Diamide, dessen Wirkungsmechanismus in die Gruppe 28 der IRAC (Insecticide Resistance Action Committee)-Klassifizierung eingestuft ist. Der spezifische Wirkungsmechanismus unterscheidet sich deutlich von anderen Insektiziden und führt zu einem raschen Fraß-Stopp.

Die Formulierung von **Benevia®** als ölige Dispersion (OD) wurde speziell für die maximale translaminare und lokalsystemische Verteilung im Blatt entwickelt. Diese Eigenschaften optimieren die Wirksamkeit und Regenfestigkeit.



WIRKUNGSWEISE

Cyazypyr® aktiviert Ryanodin-Rezeptoren von Insekten; dies bewirkt eine Entleerung der intrazellulären Kalziumvorräte. Als Folge treten Muskellähmung und letztendlich der Tod der Insekten ein. Cyazypyr® wirkt hauptsächlich über orale Aufnahme (Lecken/Fraß/Saugen), aber auch über Kontakt gegen verschiedene Entwicklungsstadien von Insekten.

- ✚ Schneller und effektiver Schutz der Kulturen
- ✚ Einfache und flexible Anwendung
- ✚ Hochwirksam gegen Kleine Kohlfiegen, Zwiebel-fliegen, Möhrenfliegen, Freifressende Schmetterlingsraupen, Thripse, Weiße Fliegen, Spargelfliegen, Kartoffelkäfer und Erdbeerblütenstecher
- ✚ Sehr gute Regenfestigkeit
- ✚ Temperatur- und witterungsunabhängig



ÜBERBLICK

Kultur	Spargel In Junganlagen: nach dem Austrieb; in Ertragsanlagen: nach der Stechperiode
Schädling	Spargelfliege (<i>Plioreocepta poeciloptera</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in 300 – 800 l Wasser/ha; spritzen als Bandbehandlung (25-30 cm)
Anwendungszeitpunkt	BBCH 09-55, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, spätestens jedoch bis 3 Wochen vor zu erwartendem Blühbeginn
Max. Anzahl der Behandlungen	1
Wartezeit	F - Wartezeit nicht erforderlich
Anwendungsbestimmungen	NG372.1182, NG722, NT108-1, NW 605-2, NW468, SS110-1, SS2101, SS530, SS610
Gewässerschutz	NW262, NW264
Nützlinge	NB6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002

SCHADEN

Die Spargelfliege ist der bedeutendste Schädling in Spargel. Die Larven der Spargelfliege überwintern verpuppt im Boden auf Pflanzenresten. Ab Anfang Mai schlüpfen die Fliegen aus dem Boden und bleiben bis August in der Kultur. Jede Spargelfliege legt bis zu 80 Eier im Spargelkopfbereich ab. Bereits nach 3 Tagen schlüpfen die Larven und beginnen mit dem Fraß an den Trieben. Sie bohren sich bis in das Mark der Stängel durch und fressen Gänge bis unter den Boden. Dort erfolgt die Verpuppung der Larven bis zum Folgejahr. Die Spargelfliege bildet eine Generation pro Jahr. Die Folgen einer von Spargelfliege befallenen Anlage sind früh abreifendes Laub, deformierte Triebspitzen bis zu völlig abgestorbenen Trieben. Im Inneren der Spargelstängel sind Fraßgänge sichtbar. Der Ertrag im Folgejahr fällt geringer aus.



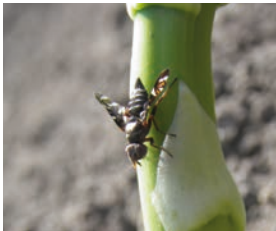
Junganlage



Spargelpflanzen

BEKÄMPFUNG

Benevia® wirkt auf die adulten Tiere, und hilft so die Eiablage zu mindern. Auch die bereits geschlüpften Larven werden noch kontrolliert. So hilft Ihnen **Benevia®**, Ihre Bestände bis zur Ernte zu schützen. Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** zum Flugbeginn vor der Eiablage, um den bestmöglichen Schutz der Kulturen zu erzielen. Bitte beachten Sie die Warndienstaufrufe Ihrer regionalen Beratung.



Spargelfliege

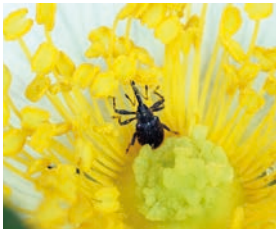


ÜBERBLICK

Kultur	Erdbeere
Schädling	Erdbeerblütenstecher (<i>Anthonomus rubi</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in 300 bis 1000 l Wasser/ha; spritzen als Reihenbehandlung
Anwendungszeitpunkt	BBCH 12-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Anzahl der Behandlungen	1
Wartezeit	1 Tag
Anwendungsbestimmungen	NT108, NW605-1, NW606
Gewässerschutz	NW262, NW264, NW468
Nützlinge	NB6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002

SCHADEN

Der Erdbeerblütenstecher legt seine Eier in die noch geschlossenen Blütenknospen der Erdbeeren ab. Gleichzeitig sticht er unter den Blüten die Blütenstiele an. Diese vertrocknen und fallen ab. Nach dem Schlupf ernähren sich die Larven von den inneren Blütenorganen und Knospen. Die Verpuppung erfolgt in der abgestorbenen Blütenknospe bzw. in der Erde. Nach einer kurzen Verpuppungsphase in der Blüte fressen die geschlüpften Käfer an den Blütenblättern.



Erdbeerblütenstecher



Schadbild durch Erdbeerblütenstecher

BEKÄMPFUNG

Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** zum Flugbeginn und vor der Eiablage des Erdbeerblütenstechers, um den bestmöglichen Schutz zu erzielen. Durch die schnelle Wirkstoffaufnahme wird verhindert, dass die Blütenknospe oder der Blütenstiel angefressen werden.



ÜBERBLICK

Kultur	Kartoffeln
Schädling	Kartoffelkäfer (<i>Leptinotarsa decemlineata</i>)
Aufwandmenge	0,125 l/ha in 400–600 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt	BBCH 12–69 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Anzahl der Behandlungen	2 im Abstand von mindestens 7 Tagen
Wartezeit	14 Tage
Anwendungsbestimmungen	NT102, NW609-1
Gewässerschutz	NW262, NW264, NW468
Nützlinge	NB6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002

SCHADEN

Die Käfer legen ab Juni die Eier in Paketen von etwa 20 bis 80 Eiern an den Blattunterseiten ab. Nach 3 bis 12 Tagen schlüpfen die Larven. Eine zweite Generation kann ab Juli auftreten. Sowohl die Käfer schädigen die Kartoffelpflanze durch ihren Reifungsfraß an den Blättern, als auch die an den Kartoffeln schlüpfenden Larven. Besonders die späteren Larvenstadien können gefährlich werden, da diese einen Kahlfraß verursachen können.



Kartoffelkäfer-Paarung



Kartoffelkäfer-Eiablage

BEKÄMPFUNG

Benevia® wirkt gegen Larven und Adulte des Kartoffelkäfers. Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** bei Befallsbeginn wobei eine Bekämpfung der frühen Larvenstadien wichtig ist. Bitte auch Warndienstaufrufe der regionalen Beratungen beachten.



Kartoffelkäfer-Larven

Bildquelle: DuPont Crop Protection



ÜBERBLICK

Kultur	Möhre, Pastinak
Schädling	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in 300 bis 1000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	BBCH 11-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Anzahl der Behandlungen	2 im Abstand von 10 Tagen
Wartezeit	14 Tage
Anwendungsbestimmungen	NT108, NW605-1, NW606, NW705
Gewässerschutz	NW262, NW264, NW468
Nützlinge	NB6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002

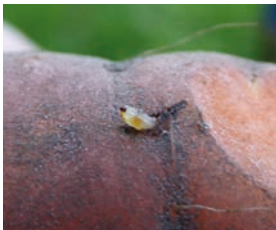
SCHADEN

Die Möhrenfliege ist einer der bedeutendsten Schädlinge an Möhren. Die Kulturen sind während der gesamten Vegetationsperiode gefährdet. Der Befall im Jugendstadium kann zum Absterben der Möhren führen. Bereits kleinste Fraßschäden der Larven am Rübenkörper mindern die Vermarktungsfähigkeit.

Ab Anfang Mai schlüpfen die Fliegen aus überwinternden Puppen und legen etwa Anfang Juni ihre Eier in Erdspalten neben den Möhrenpflanzen ab. Die Larven fressen zunächst an den Seitenwurzeln der jungen Möhren und bilden später Fraßgänge in den Möhrenkörpern, die zu Fäulnis führen. Die Blätter verfärben sich rötlich, vergilben und verwelken. Die zweite Generation der Fliege erscheint im August. **Benevia®** wirkt auf die adulten Tiere und hilft so die Eiablage zu mindern. Die auf dem oberirdischen Teil des Rübenkörpers geschlüpften Larven werden kontrolliert bevor sie Fraßgänge nach unten bilden. So hilft Ihnen **Benevia®**, Ihre Möhren-Bestände bis zur Ernte zu schützen.



Die Möhrenfliege ernährt sich vom Kraut



Die Larve der Möhrenfliege bildet Fraßgänge im Rübenkörper

BEKÄMPFUNG

Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** nach dem Flugbeginn vor der Eiablage, um den bestmöglichen Schutz der Möhren zu erzielen. Eine gute Benetzung der Kultur ist wichtig, damit die Möhrenfliege und schlüpfende Larven mit dem Wirkstoff in Kontakt kommen.



Fraßgang mit Pilzbefall



ÜBERBLICK

Kultur	Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl), Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli)
Schädling	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Zuckerrübeneule (<i>Spodoptera exigua</i>), Weiße Fliegen, Kleine Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in 300 bis 800 l Wasser/ha (Hinweis zur Anwendung gegen Weiße Fliege: wirksam nur in Verbindung mit einem geeigneten Pflanzenöl basierten Hilfsstoff mit bis zu 2,5 l/ha im Feldanbau)
Anwendungszeitpunkt	BBCH 11-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Anzahl der Behandlungen	2 im Abstand von 7 Tagen
Wartezeit	7 Tage
Anwendungsbestimmungen	NT108, NW605-1, NW606
Gewässerschutz	NW262, NW264, NW468
Nützlinge	NB6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002

SCHADEN

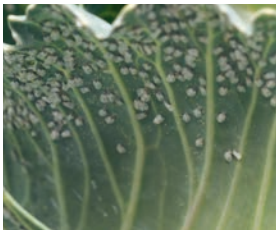
Die Kleine Kohlfliege und die Weiße Fliege gehören zu den bedeutendsten Schädlingen in Kohl. Bereits kleinste Fraß- und Saugschäden mindern die Vermarktungsfähigkeit. Die Kulturen sind während der gesamten Vegetationsperiode gefährdet.

Kleine Kohlfliege: Die Weibchen legen ihre Eier an den Wurzelhälsen der jungen Pflanzen ab. Die daraus schlüpfenden Larven können die Wurzel so stark schädigen, dass die jungen Pflanzen absterben. In weiter entwickelten Beständen legen sie ihre Eier auch oberirdisch ab und es kommt zu starken Fraßschäden an der Pflanze. Durch die Fraßgänge der Larven breitet sich Fäulnis aus. **Benevia®** wirkt auf die adulten Tiere und hilft so die Eiablage zu mindern. Auch die bereits geschlüpften Larven werden noch kontrolliert. So hilft Ihnen **Benevia®**, Ihre Bestände bis zur Ernte zu schützen.

Weiße Fliege: Weiße Fliegen, in Kohl auch Kohlmottenschildlaus genannt, saugen an der Unterseite der Blätter und verursachen gelbe Stellen und eingerollte Blätter. Durch die Ausscheidung des klebrigen Honigtaus kommt es zu Verschmutzungen.



Larve der Kleinen Kohlfliege



Weiße Fliege am Kohl

BEKÄMPFUNG

Kleine Kohlfliege: Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** zum Flugbeginn vor der Eiablage, um den bestmöglichen Schutz der Kulturen zu erzielen. Bitte beachten Sie die Warndienstaufrufe Ihrer regionalen Beratung.

Weiße Fliege: **Benevia®** hat auf die Weiße Fliege eine ovi-larvizide Wirkung, so dass die Larven durch die Aufnahme von **Cyantraniliprol®** beim oder unmittelbar nach dem Schlupf direkt kontrolliert werden können. Auch eine sehr gute Wirkung von **Benevia®** auf die Adulten der Weißen Fliege ist vorhanden. Der Einsatz von **Benevia®** wird bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome empfohlen.



ÜBERBLICK

Kultur	Zwiebelgemüse
Schädling	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>), Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>)
Aufwandmenge	0,75 l/ha in 200 bis 800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	BBCH 12-79 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Anzahl der Behandlungen	2 im Abstand von 7 Tagen
Wartezeit	14 Tage
Anwendungsbestimmungen	NT108, NW605-1, NW606, NW701
Gewässerschutz	NG365, NW262, NW264, NW468
Nützlinge	NB6611 (B1) bienengefährlich, NN3001, NN1002

SCHADEN

Thripse und die Zwiebelfliege sind die bedeutendsten Schädlinge in Zwiebelgemüse.

Zwiebelthrips: Sie stechen die Pflanzenzellen an und saugen den Zellinhalt aus. Die Saugschäden sind am Laub deutlich als silbrig weiße Flecken zu erkennen. Die zerstörten Zellen können keine Photosynthese mehr durchführen, wodurch das Pflanzenwachstum gemindert wird. Im frühen Entwicklungsstadium kann das sogar zum Absterben der jungen Pflanzen führen. Zusätzlich können an den Saugstellen leicht Pilze eindringen. Schwarze Flecken auf den Blättern, verursacht durch Kotabsatz der Thripse, führen dazu, dass das Erntegut nicht mehr vermarktet werden kann. Zwiebeln sind während der gesamten Vegetationsperiode gefährdet. **Benevia®** wirkt auf die adulten Tiere und Larven der Thripse. So hilft Ihnen **Benevia®**, Ihre Bundzwiebeln bis zur Ernte zu schützen.

Zwiebelfliege: Die Fliegen legen Eier in kleinen Häufchen am Grund der Zwiebelpflanze in der Nähe des Bodens ab. Die geschlüpften Larven der Zwiebelfliege fressen an unterirdischen Pflanzenteilen und im Inneren der Zwiebel. Besonders Sekundärschäden durch das Eindringen von Pilzen in die Fraßgänge können zu erheblichen Ernteeinbußen führen.



Zwiebelthrips (*Thrips tabaci*)



Thripsbefall an Zwiebeln

BEKÄMPFUNG

Zwiebelthrips: **Benevia®** wird im Rahmen einer Spritzstrategie gegen Thripse eingesetzt. Sobald Thripse in den Bestand einfliegen, muss das Laub geschützt werden. Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** zu Flugbeginn, um den bestmöglichen Schutz des Laubes zu erzielen. Bitte beachten Sie die Warndienstaufrufe Ihrer regionalen Beratung. Zur besseren Kontrolle von Thripsen empfehlen wir die Zugabe eines Zusatzstoffes auf Pflanzenöl-Basis.

Zwiebelfliege: Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia®** zum Flugbeginn vor der Eiablage, um den bestmöglichen Schutz der Zwiebeln zu erzielen.



ÜBERBLICK

Wirkstoffe	100g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprol)
Formulierung	Dispersion in Öl (OD)
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide) IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung
Wirkungsverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar und lokalsystemisch
Kulturen	Erdbeere, Kopf- und Blumenkohle, Kartoffel, Möhre, Pastinake, Spargel, Zwiebelgemüse
Bienenschutz	Bienengefährlich (B1)
Gebindegröße	1 l
Zulassung	Bis 14.09.2027 (*Spargel: Art. 53 01.04.23 bis 29.07.23)

BENEVIA® - OPTIMIERTE FORMULIERUNG, ENTWICKELT FÜR SPRITZANWENDUNGEN AUF DER PFLANZE

Die Formulierung von **Benevia®** enthält Pflanzenöl. Sie wurde optimiert, um **Cyazypyr®** dorthin zu bringen, wo Schädlinge an und in den Pflanzen fressen und saugen. Bei Spritzung auf das Blatt verteilt sich **Benevia®** auf der Blattoberfläche, dringt in das Blatt ein, verteilt sich lokalsystemisch im Blatt und bewegt sich translaminar durch das Blatt. Diese Eigenschaften maximieren die Wirksamkeit und die Regenfestigkeit. Achten Sie auf eine ausreichende Wasseraufwandmenge für eine gute Benetzung, um die Wirksamkeit von **Benevia®** zu optimieren.



Kostenlose Hotline:
0800 362 362 3



Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Telefon +49 41 41-92 04-0
www.fmcagro.de



FMC AUF INSTAGRAM:
Sie finden uns auch auf
Instagram unter **@fmc_agro_de**
Folgen Sie uns!

© Marke der FMC Corporation oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.